



das studium fundamentale
der HCU

[Q]uer [Q]uirl [Q]ualität [Q]uestion [Q]uantensprung *aaa*

Kontakt

[Q] STUDIES
Fachübergreifende Studienangebote

HafenCity Universität Hamburg
Fachübergreifende Studienangebote
Henning-Voscherau-Platz 1, Raum 4.020
D - 20457 Hamburg

pgf-fast@hcu-hamburg.de
www.hcu-hamburg.de

Übersicht Lehrveranstaltungen Bachelor

STARTZEIT	ENDZEIT	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
-----------	---------	-------------------------	-------

MONTAGS

14:15	15:45	The Poetics of the City (Engl.) (Varela)	15
14:45	16:15	Tiere, Technik und Gesellschaft (Ewert)	8
17:15	18:45	(Wie) blickt das digitale Auge? (Hermes da Fonseca)	7
17:45	19:15	Desktop Movies (Kiefner)	13
17:45	19:15	#BautkeinenScheiß (Nägel & Wicke)	9
18:00	19:30	Träume und Alpträume (Düwel)	17

MITTWOCHS (14-TÄGLICH)

14:15	17:45	Hamburg: Das sind also Juden (Kowalski)	11
14:15	17:45	Über die Profession des Anfangens (Holtmann)	18
14:15	17:45	Upcycling Selfie-Mode-Fotografie (Dunkel)	19

MITTWOCHS

14:45	17:45	Beuys hört zu... Joseph Beuys und die Musik. (Böhme)	12
-------	-------	---	----

BLOCKVERANSTALTUNG

OKT./DEZ.	Design & Gender (Recklies)	10
NOVEMBER	Einführung in die Theaterpädagogik (Zhivago)	14
JANUAR	Präsenz durch Achtsamkeit (Pretzsch)	16

Übersicht Lehrveranstaltungen Master

STARTZEIT	ENDZEIT	TITEL DER VERANSTALTUNG	SEITE
-----------	---------	-------------------------	-------

MITTWOCHS (14-TÄGLICH)

14:15	17:45	Curating a Performing Arts Festival after Corona (Engl.) (Dietrich)	30
14:15	17:45	Diversity und Awareness in Kultur und Gesellschaft (Lotz & Bauhus)	25
14:15	17:45	Erinnern. Vergessen. Gestalten. (Koch)	26
14:15	17:45	How to: Closing the Loop (Meyer & Zywiets)	21
14:15	17:45	Kritische Erkundung: Populismus (Puth)	24
14:15	17:45	Online Sociality (Engl.) (Grabher)	28
14:15	17:45	Schock – Unsicherheit – Innovation (Siegmond)	29

BLOCKVERANSTALTUNG

OKTOBER	Wahrnehmung und Gestaltung (Blumas)	31
OKTOBER	Räumliche Qualitäten (Skrzypczak)	22
NOVEMBER	Intersectionality and Diversity (Engl.) (Üreten & Üreten)	27
NOV./DEZ.	What is space? II (Engl./Deu.) (Acevedo)	23

[Q] STUDIES: das studium fundamentale der HCU

[Q] Wichtige Informationen rund um Kurswahl, Anmeldung und Prüfung

Die [Q]STUDIES sind obligatorischer Teil aller Studienprogramme der HCU. In den Bachelor- und Masterprogrammen werden zwei [Q]-Veranstaltungen besucht.

Der Studienplan Ihres jeweiligen Studienprogramms legt fest, in welchem Semester die [Q]-Veranstaltungen zu belegen sind, da sie über das Studium verteilt absolviert werden sollen. Hiervon kann in begründeten Ausnahmefällen und nur bei vorhandenen Restplätzen abgewichen werden.

Ein [Q]-Seminar umfasst je 2,5 CP, die durch den regelmäßigen Besuch einer Lehrveranstaltung (die Teilnahme ist verpflichtend) und eine eigenständige Prüfungsleistung erworben werden. Die [Q]-Lehrenden geben die für das jeweilige Seminar geltenden Anforderungen zu Beginn des Semesters bekannt. Die Leistung wird benotet und fließt in die Gesamtnote des Fachstudiums ein.

Die [Q] STUDIES bieten Bachelor- und Masterstudierenden je einen eigenen Katalog mit Lehrangeboten an, aus denen die Veranstaltungen nach Priorität gewählt werden können. Studierende können nur aus dem für sie relevanten Katalog wählen.

Die Anmeldung zu den [Q] STUDIES-Seminaren erfolgt ausschließlich über ahoi, (www.ahoi.hcu-hamburg.de) über die Module:

Q-B-Mod-001 oder Q-M-Mod-001

Die Seminarplätze werden im Anschluss an die jeweilige Anmeldephase (Termine siehe ahoi) verlost. Geben Sie bei der Anmeldung bitte mindestens drei Prioritäten an, die bei der Auslosung so weit wie möglich berücksichtigt werden. Bitte schließen Sie maximal drei Seminare aus, ansonsten laufen Sie Gefahr keinen Platz zu bekommen. Die Reihenfolge der Anmeldung ist für die Platzvergabe nicht ausschlaggebend! In welchem Seminar Sie einen Platz bekommen haben, können Sie im Anschluss an die jeweilige Anmeldephase auf ahoi unter Status meiner Veranstaltungen einsehen.

Sollte es bei der Anmeldung zu Problemen kommen, melden Sie sich umgehend mit einem Ticket spätestens in der An- und Ummeldephase bei dem Ahoi-Support.

Bachelor-Seminare**Wissenschaft | Technik | Wissen**

SEITE

- 7 (Wie) blickt das digitale Auge? (Hermes da Fonseca)
- 8 Tiere, Technik und Gesellschaft (Ewert)

Wirtschaft | Politik | Gesellschaft

SEITE

- 9 #BautkeinenScheiß (Nägel & Wicke)
- 10 Design & Gender (Recklies)
- 11 Hamburg: Das sind also Juden (Kowalski)

Kunst | Kultur | Medien

SEITE

- 12 Beuys hört zu... Joseph Beuys und die Musik. (Böhme)
- 13 Desktop Movies (Kiefner)
- 14 Einführung in die Theaterpädagogik (Zhivago)
- 15 The Poetics of the City (Engl.) (Varela)
- 16 Präsenz durch Achtsamkeit (Pretzsch)
- 17 Träume und Alpträume (Düwel)
- 18 Über die Profession des Anfangens (Holtmann)
- 19 Upcycling Selfie-Mode-Fotografie (Dunkel)

[Q] (Wie) blickt das digitale Auge? Über Wachen und Wissen und ihre gesellschaftlichen Formationen

Liselotte Hermes da Fonseca

montags, 17.15–18.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Siri, Alexa, Handys, Smartwatches... die Liste der digitalen Geräte und Medien ließe sich fortführen. Sie umgeben uns nicht nur im öffentlichen Raum, sondern durchdringen die Räume und lassen Privates und Öffentliches ineinanderfließen. Ebenso sind darin unsere Wahrnehmungen mit einem stattfindenden »Wahrgenommen-Werden« verwoben. Mit den digitalen Medien sind wir sozusagen niemals alleine – auch wenn wir nichts vom anderen wissen. Damit verfließen Grenzen, wie sie bisher gedacht und gesellschaftlich eingesetzt wurden – gerade in Bezug auf das Wachen über Menschen. Die Analysen der Verhältnisse von Freiheit und Sicherheit, Kontrolle und Selbstkontrolle, Wissen und Macht zeigen aber nicht nur ein Durchdringen der räumlichen Grenzen, sondern auch der Subjekte und des Wissens. – Wie wir diese Strukturen, in denen wir selbst eingewoben sind, kritisch reflektieren können, steht im Fokus des Seminars.

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] Liselotte Hermes da Fonseca



Liselotte Hermes da Fonseca (Dr.) geboren in Helsingør, Dänemark. Studium der Deutschen Sprache und Literatur, Ethnologie, Skandinavistik, Philosophie und Kunstgeschichte in Hamburg, Rom und Bologna. Promotion in Ethnologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Lektorin, Autorin und Dozentin im Bereich Literatur, Ethnologie, Kulturwissenschaften, moderne Kunst und Psychologie. Übersetzerin (Dänisch, Schwedisch, Norwegisch, Englisch).

liselotte.fonseca@hcu-hamburg.de

[Q] Tiere, Technik und Gesellschaft

Björn Ewert

montags, 14.45–16.15 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Wenn ein Charakteristikum auf die Beziehung zwischen Mensch und Tier zutrifft, dann ist es Ambivalenz. Wir arbeiten und kooperieren mit Tieren, wir nutzen Sie für medizinische Versuche, vernichten sie industriell um Nahrungsmittel oder um Kleidung zu gewinnen und wir leben mit ihnen zusammen als Haustiere oder sogar Familienmitglieder. Die Konstitution und Organisation menschlicher Gesellschaften ist stark verknüpft mit der Nutzung und Nutzbarmachung von Tieren. Die »Human-Animal Studies« betrachten Tiere als handelnde Akteure, die aktiv an der Gesellschaft teilhaben und wichtige Funktionen übernehmen. Wir werden uns im Seminar u. a. mit Themen wie Animal Enhancement & Disenhancement befassen, mit Tieren in Städten, Tierethik sowie Unterscheidungskulturen des Menschen. Dabei arbeiten wir eng mit kritischen Perspektiven aus der Soziologie, Techniksoziologie, Kulturwissenschaften sowie Stadtsoziologie.

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] Björn Ewert



Björn Ewert (M.A.) ist Sozialwissenschaftler und schreibt derzeit seine Promotion über Cyborgs. Er studierte Internationale Kriminologie und Soziologie an der Universität Hamburg und der University of Kent in Canterbury. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Science & Technology Studies, Cultural Studies, Soziologische Theorie, Qualitative Sozialforschung sowie Human Animal Studies.
bjoern.ewert@hcu-hamburg.de

[Q] #BautkeinenScheiß

Adrian Nägel & Michael Wicke

montags, 17.45–19.15 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

»Die Baubranche ist der Hauptverursacher für den enormen Ressourcen- und Energieverbrauch in Deutschland.« Daher sind alle in der Baubranche beteiligten aufgefordert keinen »Scheiß« mehr zu bauen. Anhand von Inputvorträgen, Interviews und Diskussionsrunden sollen die wesentlichen Punkte nachhaltigen Bauens und der damit verbundenen Hürden in Bezug auf Wirtschaft, Politik und Gesellschaft dargestellt werden. Beispielhafte Themenbereiche wären: Materialien, Kreislauffähigkeit, Abbruch, Flächenverbrauch, Umnutzung, Regularien, Hürden im Alltag und Biodiversität.

Am Ende des Semesters sollen alle Studierende eine Seminararbeit abgeben in der sie zeigen das sie in der Lage sind sich kritisch mit einem Bauvorhaben/Gebäude in Hamburg auseinander zu setzen. Die Abgabe soll in Form von Postern erfolgen und für eine kleine Ausstellung geeignet sein.

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] Adrian Nägel



2004 Diplom an der Leibniz Universität Hannover. Spezialisierungen im Bereich Gefahrstoffsanierung, Baubiologie und Projektmanagement und nachwachsende Rohstoffe im Bauwesen. Erfahrungen im Bereich der Gebäudesanierung, Projektsteuerung im kommunalen Wohnungsbau und Neubau von Gebäuden in strohgedämmter Holzbauweise.

adrian.naegel@hcu-hamburg.de

[Q] Michael Wicke



Hat 2013 sein Diplom in Dresden erhalten und danach ein Real-labor zu interdisziplinären Arbeitsräumen der Zukunft begleitet. Seit ein paar Jahren Arbeit in einem Architekturbüro in Hamburg. Saniert hauptsächlich Schulen. Erfolgreiche Petition der Bauwende eingereicht und im Ausschuss vorgestellt.

michael.wicke@hcu-hamburg.de

[Q] Design & Gender Intersektional-feministische Perspektiven auf Gestaltung

Mara Recklies

Blockveranstaltung

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Wenn Design aus intersektional-feministischer Perspektive analysiert wird, geht es um globale Verhältnisse, in denen Menschen aufgrund ihres Geschlechts, ihrer Herkunft, ihres sozialen Status' oder ihrer sexuellen Ausrichtung diskriminiert oder privilegiert werden. Was zeigt, dass feministisches Design nicht nur relevant ist, wenn es um Damenhygieneprodukte oder Mutterschaft geht, sondern bei sämtlichen Artefakten, ihrer Produktion und Distribution – egal ob es dabei um Werkzeuge, Möbel, technische Geräte oder Plakate geht.

Wir diskutieren unter anderem über historische Entwicklungen des Designs anhand von Küchen, über Sexismus im Grafik Design anhand von Impfpfänen und Icons sowie über Datenlücken und ihre Konsequenzen für die Sicherheit von Frauen.

Wir arbeiten mit wissenschaftlichen Texten, die Studierenden sind aber aufgefordert, zum jeweiligen Thema passende Designartefakte ausfindig zu machen, die wir analysieren werden.

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] Mara Recklies



Mara Recklies Forschungsschwerpunkte sind Designphilosophie, Epistemologie des Designs und widerständige Praktiken. Ihr Interesse gilt den politischen Dimensionen des Designs, denen sie sich aus dekolonialer und intersektionaler Perspektive widmet. Sie war Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HFBK Hamburg und promoviert derzeit über philosophische Designkritik. Sie ist Lehrbeauftragte an mehreren Hochschulen.

mara.recklies@hcu-hamburg.de

Lehrveranstaltungen für Bachelor-Studierende

[Q] Hamburg: Das sind also Juden

Andreas Kowalski

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

In Deutschland leben seit 1700 Jahren Jüdinnen und Juden, in Hamburg seit über 400 Jahren. Sie waren und sind Teil der Kultur, des Gesellschafts- und Wirtschaftslebens und der Sprache.

Das öffentliche Bild von Jüdinnen und Juden in Deutschland ist heute jedoch weitestgehend geprägt von der Shoa. Ein Großteil der ehemaligen jüdischen Kultur in Deutschland ist verschwunden und heute in der Öffentlichkeit nur sehr mühsam (wieder) zu entdecken.

In diesem Seminar werden wir zum einen den historischen Spuren jüdischen Lebens in Hamburg nachgehen und erkunden, wo in der Stadt jüdisches Leben, jüdische Kultur, Bildung und Religion bis in 1930er Jahre stattfanden und wo dies heute wieder stattfindet und sich jüdische Lebensweisen wieder etabliert haben und momentan etablieren.

Über diese Erkundungen vergleichen wir heutige verschiedene jüdische Lebensweisen mit kulturellen Ausprägungen der Mehrheitsgesellschaft und anderen gesellschaftlichen Gruppen und erarbeiten so (neue) differenzierte Bilder und neue Perspektiven.

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] Andreas Kowalski



Andreas Kowalski studierte Angewandte Kulturwissenschaften an der Universität Lüneburg. Er leitete einige Filmkunsttheater und war im Veranstaltungsmanagement tätig. Zudem absolvierte eine Ausbildung zum Trainer und Coach. Seitdem trainiert er Mitarbeiter*innen in Unternehmen im Bereich Kommunikation und Führungskräfteentwicklung. Als Stadtführer erkundet er mit seinen Gästen (auch online) Hamburg, hält Vorträge und konzentriert sich dabei vor allem auf den Hamburger Hafen und das jüdische Hamburg. Darüber hinaus ist er Dozent für die Gedenkstätte Israelitische Töcherschule Hamburg. Derzeit ist er Teil eines biographiebasierten Theaterprojekts von Jüdinnen und Juden und Nichtjüdinnen und Nichtjuden in Hamburg.

andreas.kowalski@hcu-hamburg.de

[Q] **Beuys hört zu...** **Joseph Beuys und die Musik**

Frank Böhme

mittwochs, 14.45–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Joseph Beuys wird in diesem 100 Jahre alt. Sein Ausspruch »Jeder ist ein Künstler« wirft viele Fragen auf, genauso viele wie seine Theorie der »Sozialen Plastik«. Zwischen Fluxus, Fett, Filz und Filz, zwischen Tartaren, Steiner und den Grünen hat sich ein leidenschaftlicher Diskurs um seine Person und seiner Kunst etabliert.

Gleichzeitig sind seine Aktionen, Bilder, Objekte oft irritierend und geheimnisvoll zu gleich. Das Seminar nähert sich dem Künstler aus einer eher ungewöhnlichen Perspektive: Der der Musik. Beuys Musik- und Klangbegriff lädt zum Nachdenken und Diskutieren ein. Musik und Klang geben den Aktionen, Objekten und Bildern eine akusmatische Ebene, die wiederum zum Verständnis des Werkes beitragen kann. Einer der wichtigsten und umstrittensten Künstler in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts wird damit zur Diskussion gestellt.

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] **Frank Böhme**



Frank Böhme (Prof.) ist Professor für angewandte Musik an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg und Prodekan des Dekanats ZWOELF an der HfMT. Von 2006 bis 2011 leitete er an der HafenCity Universität das Studienprogramm [Q] STUDIES. Arbeitsschwerpunkte: Musik an der Schnittstelle zu anderen Künsten und Medien im Kunstkontext. Unterrichtstätigkeit: Jazzgeschichte und Medientheorie.

frank.boehme@hfmt-hamburg.de

Lehrveranstaltungen für Bachelor-Studierende

[Q] Desktop Movies Recherchieren, Erzählen, Präsentieren

Viola Kiefner

montags, 17.45–19.15 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Desktop Movies sind ein noch relativ junges filmisches Genre, das den Computer als narrativen und ästhetischen Betrachtungs-, Recherche- und Aufnahmearbeitzeug nutzt, um Reportagen, Radio- und Fernsehfeature, Dokumentarfilme und Essayfilme in einer neuen, diskursiven Form herzustellen. Wissenschaftliche, sachlich-objektive Informationen können dabei mit persönlichen Eindrücken und Kommentaren kombiniert werden. Widersprüchliche Aussagen und Thesen der digitalen Welt lassen sich herausarbeiten und multimodal präsentieren.

Die Montage eines Desktop-Films eröffnet Möglichkeiten, Bilder und Töne nicht wie im herkömmlichen Spiel- und Dokumentarfilm linear auf der Timeline zu organisieren, sondern gleichzeitig in Programmfenstern anzuordnen. Das Interface als Ein- wie Ausgabeinstrument, als aufgezeichnete Oberfläche und aufzeichnende Kamera und akustisch unterstützt von einem Kommentartext, offeriert eine diskursive Präsentationsform, die Themen der Digitale Communities kritisch und unterhaltsam durchleuchtet.

Aufgabe für die Studierenden wird es sein, einen Desktop Movie zu einem individuellen Thema zu erstellen.

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] Viola Kiefner



Viola Kiefner ist bildende Künstlerin, die in ihren Arbeiten in multimedialen Installationen den architektonischen Innen- und Außenraum in Relation zum Mensch, zu seinem städtischen Umfeld und zur Geschichte thematisiert. Lehrtätigkeit an der Muthesius Kunsthochschule, Kiel; Hochschule für Künste im Sozialen Ottersberg; Akademie Mode & Design Hamburg sowie kuratorische Tätigkeit von Ausstellungen und Konzerten im WESTWERK, Hamburg.

viola.kiefner@hcu-hamburg.de

[Q] Einführung in die Theaterpädagogik

Zhivago Anatoly

Blockveranstaltung

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Theaterpädagogik will grundsätzlich in all ihren Formen und auf allen Ebenen emanzipatorisch wirken. Sie fördert in lustvollem Spiel Selbsterkenntnis und Selbstbewusstsein des Individuums und erleichtert Kontakte. Einerseits bringen die Theaterpädagog*innen also dem Theaterunerfahrenen das Theater näher, auf der anderen Seite nützen sie das Theater als Mittel zum Zweck der Persönlichkeitsbildung. In beiden Fällen liegt der Schwerpunkt auf der Praxis. Theaterpädagogik umfasst sowohl künstlerische als auch pädagogische Tätigkeit. Es werden Leitungsfähigkeit, künstlerische, organisatorische und theoretische Kompetenz (wie inszenieren, üben, vorbereiten, lehren, korrigieren, beraten...) vermittelt. Am Ende präsentieren wir die Arbeitsergebnisse in einer Werkstattaufführung.

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] Zhivago Anatoly



Anatoly Zhivago ist Regisseur, Schauspieler und freier Theaterpädagoge. Neben der künstlerischen Tätigkeit leitet er seit neun Jahren verschiedene theaterpädagogische Projekte in Kooperation mit dem Hamburger Thalia Theater so wie an weiteren Theatern im deutschsprachigen Raum. In seinen früheren Inszenierungen beschäftigte er sich immer wieder mit zentralen gesellschaftlichen und politischen Themen wie Herkunft, Individuum und die Staat, gesellschaftliche Dynamik und Entwicklung. Die Aufführungen seiner Theaterpädagogischen Arbeit finden regelmäßig im Hamburger Thalia Theater statt im Rahmen von Thalia Jung&Mehr.

zhivago.anatoly@hcu-hamburg.de

[Q] **The Poetics of the City** **Living and Writing in Hamburg (Engl.)**

Luis Miguel Varela Herrera

Mondays, 2:15 p.m. – 3:45 p.m.

For further information regarding dates, reading and exam please see ahoi.

The space in which we live and develop not only has meeting places and an atmosphere, but it also builds up narratives that shape our identities and biographies. Every place has its story. By reading and analyzing poems and fragments of novels about Hamburg, the students will be invited to convey their own stories about their own unique urban experience. Excursions to relevant literary scenarios in Hamburg will also take place in order to compare one's own point of view with that of the authors. Students from all disciplines will have the opportunity to experiment with literature and creative writing and they will write a text that will be published in a digital book as a result of the course.

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] **Luis Miguel Varela Herrera**



Luis Miguel Varela is from Colombia and is interested in the connection between science and art in addition to combining his academic activities with artistic projects. He is currently doing his doctorate within the Faculty of Humanities at the University of Hamburg and is preparing to publish his first volume of poetry "Tomates" (Tristes Trópicos Editorial, 2021). At the University of Hamburg, he has given a seminar on Latin American literature and he has held a number of poetry workshops.

luis-miguel.varela@hcu-hamburg.de

Lehrveranstaltungen für Bachelor-Studierende

[Q] Präsenz durch Achtsamkeit

Anne Pretzsch

Blockveranstaltung

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Inhalt des Seminars ist die Verbindung von Präsenztraining und Achtsamkeit.

Eigenwahrnehmung und Achtsamkeit gleichsam zu stärken hat Auswirkungen auf die eigene Präsenz und die Möglichkeiten, sich auf dem Arbeitsmarkt zu platzieren und trägt zudem zur Stärkung von Konzentration, Resilienz, Aufmerksamkeit und Kreativität bei.

In Zusammenarbeit mit »Atento-Mindful learning« verbindet Anne Pretzsch ihre künstlerische Praxis und Achtsamkeit. ATENTO hat es sich zum Ziel gesetzt, Schulen und Hochschulen v.a. durch wissenschaftlich fundierte Methoden dabei zu unterstützen, Achtsamkeit als Grundlage für stressfreies, effektives und ganzheitliches Lernen zu nutzen.

Anne Pretzsch erarbeitet in Kursen und Workshops mit vielen Menschen Performances und Theaterstücke und trainiert Präsenz durch Atem-, Gruppen- und Bewegungsübungen.

Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich!

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] Anne Pretzsch



Renske Ebbers und Anne Pretzsch arbeiten bereits seit 2016 gemeinsam an künstlerischen und wissenschaftlichen Projekten. Beide haben Erfahrung als Künstlerinnen, Projektleiterinnen und Initiatorinnen interdisziplinärer Projekte. Ihr beider Interesse ist es, künstlerische Methoden zu vermitteln und sie einer großen Gruppe von Menschen zugänglich zu machen, um innovative Blickwinkel zu stärken. Aktuell arbeiten sie an einem internationalen, digitalen Jugendprojekt: www.belongings.eu
anne.pretzsch@hcu-hamburg.de

[Q] **Träume und Alpträume** **Nachdenken über Architektur**

Jörn Düwel

montags, 18.00–19.30 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Alle Theorie ist notwendigerweise Systemglaube und gründet, wie jeder Glaube, auf Metaphysik. Die Idee des Zusammenhangs, die Vorstellung von einer Ordnung der Dinge, in der sie als Teile eines größeren Ganzen aufgehoben sind, ist die Grundlage jedes Systemgedankens. Ohne einen Ordnungsglauben und Sinn für Zusammenhang war die Welt für den Menschen bisher kaum deutbar. Noch »der Geist der Moderne«, so Jürgen Habermas, sollte »sich der Totalität der gesellschaftlichen Lebensäußerungen mitteilen«. Im Rückblick auf das zwanzigste Jahrhundert konstatierte der Philosoph, die Architekten der Moderne wollten »Lebensstile und Lebensformen im ganzen dem Diktat ihrer Gestaltungsaufgaben unterworfen sehen«. Neu war die Erkenntnis keineswegs. Schon der Moralphilosoph Immanuel Kant hatte 1797 in der Metaphysik der Sitten auf die Gefahr verwiesen, Moral könne zur Tyrannei mutieren.

Mit großer Skepsis reagierte Theodor Adorno auf Ansprüche nach Ganzheitlichkeit. 1944 wagte er – mit der Erfahrung entfesselter totalitärer Gewalt – in den Minima Moralia die Diagnose, »das Ganze ist das Unwahre«. Erschrocken bemerkte er die »totalitäre Einigkeit«, die »die Ausmerzungen der Differenz unmittelbar als Sinn ausschreit«.

Im Seminar stehen Quellentexte zum Verständnis von Architektur im Mittelpunkt, die die Sehnsucht oder gar Forderung nach »Einheitlichkeit« – einem Wesenszug der Moderne – zum Tragen brachten.

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] **Jörn Düwel**



Jörn Düwel (Prof. Dr.), Studium der Germanistik und Kunstgeschichte, seit 2002 Professor für Geschichte und Theorie der Architektur in Hamburg, zahlreiche Veröffentlichungen über Architektur und Städtebau im 19. und 20. Jahrhundert in Deutschland und Osteuropa.
joern.duewel@hcu-hamburg.de

[Q] Über, durch, in und um die Profession des Anfangens Überlegungen, Übungen, Theorien & Praxen für Anfänger, Fortgeschrittene, Spätzügler und Blindgänger.

Jan Holtmann

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Um ihn kommt man nicht drum herum–ihn lässt man am besten aus den Augen–den Anfang. Er ist längst gemacht, will eingeholt und verfehlt werden. Er ist so grundlegend wie wichtig und fatal. Er ist nicht zu greifen, im Grunde un-
verfügbar. Man kann ihn zwar ignorieren, schafft ihn damit aber nicht aus der Welt. Der Anfang kann nicht nur ein Problem sein, der Umgang mit ihm hat einen Einfluss auf das Ergebnis. Man kommt ihm möglichst näher, indem er nicht als Punkt, sondern als Tätigkeit–eines handelnden, sich beobachtenden und entscheidenden Subjekts–angegangen wird.

Es werden Entscheidungen getroffen, Haltungen durchgespielt, unbewegliche Bewegungen gedehnt, Grenzen gerissen, Brachen besucht, Schätze gehoben, Oden an das leere Blatt geschrieben, das Utopien-Casino eröffnet, Stützstrümpfe für die Avantgarde gestrickt. Befragungen von Experten anderer Praxis-Bereiche und deren Umgang und Verhältnis zum Anfangen ergänzen die Reflexionen und Übungen.

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] Jan Holtmann



Medien-Künstler und Galerist ohne Raum. U.a. Leiter des IBA Labor Kunst & Stadtentwicklung (2007-09), Herausgeber der HarbourMass–einer Zeitung in der HafenCity für die HafenCity (2009), Präsident des Kunst & Sportverein–KuS Wilhelmsburg (2010), Fernsehkurator für die Konspirativen Küchenkonzerte (ZDF-Kultur 2011/12), Direktor des größten Hotels der Stadt–eine Stadt besucht sich selbst (2014), Croupier im Casino Utopia (2016).
Aktuell Hörspiel »Kunst Packen« (WDR3).

jan.holtmann@hcu-hamburg.de

[Q] Upcycling Selfie-Mode-Fotografie

Birgit Dunkel

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Individuelles Upcycling anstatt unpersönliche Fast Fashion! Mit Kleidung drücken wir persönliche und politische Haltungen aus, und kommunizieren mit unserer Umwelt bevor wir ein Wort gesprochen haben. Im ersten Teil des Seminars wollen wir ungenutzte Kleidungsstücke künstlerisch umgestalten, und sie durch persönliche Ergänzungen zu unverwechselbaren Unikaten machen.

Wir können die Kleidung zerschneiden, Materialien und Botschaften einfügen – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Für die kreativen Eingriffe lassen wir uns von großen Modeschöpfer*innen (z.B. Vivienne Westwood, Galliano) inspirieren. Im zweiten Teil widmen wir uns der fotografischen Selbstinszenierung. Für die fotografische Gestaltung unserer Selfies analysieren wir die Meister*innen der Modefotografie und konzipieren unsere eigenen Inszenierungen. Es können Spiegelreflexkameras oder auch gute Smartphonekameras benutzt werden. Die Ergebnisse können wir in einer Ausstellung zeigen.

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] Birgit Dunkel



Bildende Künstlerin und Lehrbeauftragte für künstlerische Fotografie, Film und Performance. Ausstellungen und Beteiligungen an internationalen Projekten (documenta14, Bauhaus100, Klubfoto, Frauenmuseum Bonn, Hamburger Kunsthalle u.a.). Lehraufträge an der Leuphana Universität Lüneburg, Muthesius Kunsthochschule Kiel. Studium der Visuellen Kommunikation an der Kunsthochschule Kassel, FU und HdK Berlin

brigit.dunkel@hcu-hamburg.de

Master-Seminare**Wissenschaft | Technik | Wissen**

SEITE

- 21 **How to: Closing the Loop** (Meyer & Zywiets)
- 22 **Räumliche Qualitäten** (Skrzypczak)
- 23 **What is space? II** (Engl./Deu.) (Acevedo)

Wirtschaft | Politik | Gesellschaft

SEITE

- 24 **Kritische Erkundung: Populismus** (Puth)
- 25 **Diversity und Awareness in Kultur und Gesellschaft** (Lotz & Bauhus)
- 26 **Erinnern. Vergessen. Gestalten.** (Koch)
- 27 **Intersectionality and Diversity** (Engl.) (Üreten & Üreten)
- 28 **Online Sociality** (Engl.) (Grabher)
- 29 **Schock – Unsicherheit – Innovation** (Siegmund)

Kunst | Kultur | Medien

SEITE

- 30 **Curating a Performing Arts Festival after Corona** (Engl.) (Dietrich)
- 31 **Wahrnehmung und Gestaltung** (Blumas)

Lehrveranstaltungen für Master-Studierende

How to: Closing the Loop

Was können wir jetzt tun?



Kathrin Meyer & Maren Zywietz

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

»How to: Closing the Loop«, angelehnt an den Aktionsplan der EU für die Kreislaufwirtschaft, setzt sich inhaltlich mit den Themenfeldern der Nachhaltigkeit und der Kreislaufwirtschaft auseinander. Es stellt sich die Frage, wie im Bauwesen und darüber hinaus mit diesen Thematiken umgegangen wird.

Beginnend beim Status Quo, dem energieeffizienten Bauen, schlägt das Seminar eine Brücke über das ressourceneffiziente Bauen hin zum vorbildhaften kreislaufgerechten Bauen. Dabei wird sich u.a. mit den Thematiken des Leichtbaus, digitaler Fertigungsmethoden, Materialforschung und Gebäudezertifizierung auseinandergesetzt. Die Thematiken werden zur Diskussion gestellt und auf ihre praktische Umsetzung überprüft.

Das Seminar schließt dabei den Kreis: Beginnend bei den theoretischen Grundlagen, über Anwendungsbeispiele und den Input von Gästen, bis hin zur Erforschung von Handlungspotentialen für die Praxis und für den eigenen beruflichen Werdegang.

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] Kathrin Meyer



Kathrin Meyer (M. A.) studierte Architektur in Hamburg, Madrid und São Paulo. Sie war in einem Architekturbüro mit dem Schwerpunkt ökologisches Bauen tätig. In Wien arbeitete sie in einem Forschungsprojekt zum Thema Mehrgeschossiger Holzsystembau in Selbstbauweise (vivihouse.cc) mit. Sie ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HCU tätig und forscht zu Aufstockungen in Holzleichtbauweise.

kathrin.meyer@hcu-hamburg.de

[Q] Maren Zywietz



Maren Zywietz (M.Sc.) ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsgebiet Entwurf und Analyse von Tragwerken an der HCU tätig. In ihrem Promotionsvorhaben forscht sie an biegeaktiven hybriden Leichtbaustrukturen, die aufgrund ihres effizienten Tragverhaltens und ressourcenschonenden Materialeinsatzes einen nachhaltigen Beitrag zum Bauen der Zukunft leisten können.

maren.zywietz@hcu-hamburg.de

[Q] Subjektive, intersubjektive und objektive Qualitäten der räumlichen Strukturen

Wiktor Skrzypczak

Blockveranstaltung

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Auch wenn eine räumliche Struktur rein analytisch entworfen wurde, hat sie einen Ausdruck, nun, ist er dann zufällig. In dem Seminar werden wir konstruktive und kompositorische Experimente durchführen und erörtern, wie solcher Ausdruck – die räumliche Qualität, entsteht. Dabei werden wir zunächst auf alltägliches, intuitives Wissen zurückgreifen – die räumlichen Kompositionen werden ohne künstlerische Deutung pragmatisch entworfen. Dann, aufbauend auf der Theorie der Verkörperung, werden wir erlernen die Qualitäten, das Raumgefühl greifbar zu machen, um eigene erfahrungsbasierte, architektonische Kompetenzen zu entwickeln und sie schließlich empirisch zu kontextualisieren.

Bei dem Seminar wirst Du erlernen: qualitative Werte einer abstrakten Komposition zu erkennen; den Ausdruck der Komposition, ihre objektive Qualität zu bestimmen; Eigenen kreativen Prozess auf konkreten körperlichen Erfahrung zu gründen und auf Grundlage von intersubjektiven Erfahrungen, interdisziplinär zu kommunizieren.

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] Wiktor Skrzypczak



Wiktor Skrzypczak is a licensed architect and dance artist. Currently, they are working on a doctoral thesis about correlations between bodily self-consciousness and space perception HCU Hamburg. After graduating in architecture from Technical University Łódź, they have been planning social housing in Hamburg. They are trained in dance improvisation (Contact Improvisation and New Dance), somatic pedagogy (Environmental Somatics).

wiktor.skrzypczak@hcu-hamburg.de

[Q] What is space? II (Engl./Deu.)

Carlos Acevedo

Compact Course

For further information regarding dates, reading and exam please see ahoi.

_Introduction

This workshop is about different ways of understanding space. Observing, questioning, measuring, scanning, mapping, researching, collecting, constructing and finally comparing those different approaches to each other.

The workshop will be co-hosted by artist Maud van den Beuken (Rotterdam, NL) and Javi Acevedo Pardo (Sandberg Instituut, Studio for Immediate Spaces, Amsterdam, NL and open collective LU'UM, Hamburg, DE).

_The Motive

In „On Exactitude in Science“ (1946) the Argentine writer Jorge Luis Borges sketches a fictional story in which an empire is mapped. The map met such high perfection that it turned out to be as large as the entire Empire itself. The map blocked all the seasons. Winter and summer, were no longer present and weather conditions as the rain and sun were blocked.

This text makes us question in what way do we accurately represent the Earth as exact as possible? Thinking of science as the map and nature as the territory, the map is always a limited representation of what we see of the world.

_The Goal

By bringing together several disciplines like architecture, urban planning, geodetic engineering and/or city planning – we will find new ways to define one or more specific sites. We will look into the site with a scientifically point of view; from an historical, almost archaeological perspective; from a socially/philosophical point of view and at the same time approaching the site from a geodetical point of view by techniques like: photography and photogrammetry, laser scanning (LIDAR), historical / data, ethnographic research, philosophical essay, sensory/sensual description, installative or performative approach.

We aim to explore the city deeper than our senses would allow us through the help of technology and thought. What is below and what was before? How can we find the underlying foundation on which the city was built? Can we identify a source?

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] Carlos Acevedo de Pardo



Carlos Acevedo is an assistant professor for the study program geodesy and geoinformatics and will act as the scientist helping to map this area. He will also offer the technical instructions and tools. His main research topic is the development of multi-sensor systems; inertial systems in combination with LIDAR and image sensors (also multispectral) for recording the earth's surface.

carlos.pardo@hcu-hamburg.de

[Q] Kritische Erkundung: Populismus

Julia Puth

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Längst werden mit populistischen Positionen Wahlen gewonnen, neue Politikstile etabliert, Massen mobilisiert und in der digitalen Welt ganz eigene »Realitäten« geschaffen. Aber was steckt hinter der zugkräftigen Inszenierung von einfachen Antworten auf komplexe Problemlagen, dem geschmeidigen Vermeiden, sich auf die bekannten Begrifflichkeiten politischer Programmatik festlegen zu lassen, was hinter dem Vertretungsanspruch auch jenseits einer demokratischen Legitimierung? Im Seminar wollen wir dieses politische und gesellschaftliche Phänomen unter die Lupe nehmen. Dazu werden wir uns der Mittel der Ideologiekritik bedienen. Diese setzt dabei an, Ideologien nicht einfach als Lügengebilde oder Verschwörungen abzutun, sondern sie als Produkt der Umdeutung und der Ablösung gesellschaftlicher Problematiken von ihren konkreten Entstehungsbedingungen zu dechiffrieren. Das Identifikationsangebot, das Ideologien bereitstellen, gewinnt seine Anziehungskraft genau daraus, dass diese an reale Bedürfnisse anknüpfen können.

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] Julia Puth



Julia Puth (M.A.) arbeitet seit 2011 als Lehrbeauftragte. Neben Seminaren, die aktuelle politische und gesellschaftliche Problemstellungen interdisziplinär untersuchen, gilt ihr Interesse der kritischen Theorie und der Geschichtsphilosophie in Verbindung mit Fragen der Emanzipation. Sie studierte Philosophie, Politikwissenschaften und neuere deutsche Literatur an der Universität Hamburg. julia.puth@hcu-hamburg.de

[Q] Diversity und Awareness in Kultur und Gesellschaft Let's be the Change

Mirca Lotz & Johanna Bauhus

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Auch 2020 sind Sexismus, Gewalt, Rassismus und Diskriminierung erlebter Alltag - überall dort, wo Menschen zusammenkommen - auch und gerade bei Events. Das Seminar will sich kritisch mit diesen Themen auseinandersetzen und dabei u.a. folgende Fragen in den Blick nehmen: Was wünschen wir uns von Veranstaltenden um Safer Spaces zu schaffen? Was kann Stadtplanung hinsichtlich Gendermainstreaming tun, um unsere Städte geschlechtergerechter zu bauen? Dazu wird auch ein kritischer Blick auf die eigenen oft unbewussten Privilegien notwendig werden: Was können wir alle für eine gerechtere und diskriminierungsärmere Gesellschaft tun - im großen wie im kleinen? Zudem sprechen wir über Grundlagen und Fragen wie: gibt es überhaupt ein biologisches Geschlecht? Oder ist alles konstruiert? Was bedeutet Trans, CIS, Non Binary? Welche verschiedenen Formen von Diskriminierung gibt es und wie kann ich ihnen begegnen? Was ist Intersektionalität und wo wird sie in der Praxis wirksam? Gemeinsam lernen wir Strukturen unserer Gesellschaft in Frage zu stellen und darüber aktiv zu Veränderungen in zukünftigen Arbeitsbereichen sowie der Gesellschaft beizutragen.

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] Mirca Lotz



Mirca ist mit ihrer Kreativagentur [fwd:like waves] als Veranstalterin und Kuratorin, mit einem Fokus auf interdisziplinäre Formate und besonderen Veranstaltungsorten tätig (in der Vergangenheit u.a. beim Filmfest München, den Virtual Worlds, innen.aussen.raum oder der Manic Day Parade). Interaktion und Partizipation sind dabei stets zentrale Elemente. 2017 hat sie das erste internationale FLINTA+ (Frauen, Lesben, Inter, Non Binary, Trans & Agender) Showcase Festival & Konferenz »We Make Waves« 2017 organisiert und ist seit 2017 als »Music Innovator« im internationalen Keychange Projekt. Zudem hat sie 2018 das bayerische Netzwerk für FLINTA+ in der Musik »musicBYwomen*« mitgegründet und ist seit 2019 im Board der Music Women* Germany. 2020 hat sie eine Agentur für Diversity, Awareness Arbeit und Safe(r) Spaces »Safe The Dance« mitgegründet. Sie hält regelmäßig internationale Vorträge und Workshops u.a. zum Thema Gender Equality, Safe(r) Spaces, Awareness und Diversity in der Musikindustrie. 2021 hat sie »Network The Networks« ins Leben gerufen, ein dezentrales Netzwerktreffen sowie eine Plattform für alle FLINTA+ Netzwerke, Kollektive und Aktivistinnen das mit 300 Teilnehmenden einen großartigen Auftakt im Rahmen der c/o Pop hatte.

mirca.lotz@hcu-hamburg.de

[Q] Johanna Bauhus



Labelbossin Ladies&Ladys Label / Mitgründerin Safe The Dance / Mitentwicklerin Network The Networks / Bassistin und Managerin Wenn einer lügt dann wir / Veranstalterin 2016 gründete sie das feministische Musiklabel »Ladies&Ladys« und kämpft hier mit ihrem Team an allen Fronten gegen den Sexismus in der Musikindustrie. So haben sie z.B. den ersten gendersensiblen Musikvertrag mit »Antisexismus-Klauseln« Deutschlands entwickelt. Mit ihren Awarenesskonzepten inklusive Team Schulungen hat sie große Punk-Rock Festivals zu einem Safer Space gemacht. Dadurch entstand 2019 die Idee für »Safe The Dance«. Sie ist zudem Veranstalterin, Innovationsmanagerin, Expertin für Awareness und Diversityarbeit und Qualitätsmanagement.

johanna.bauhus@hcu-hamburg.de

[Q] **Erinnern. Vergessen. Gestalten.** Auf dem Weg zu einer europäischen Gedächtniskultur

Heike Anna Koch

mittwochs (14-täglich), 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Jede Gesellschaft hat ihre eigene Erinnerungskultur, aber auch ihre spezielle Kultur des Vergessens. Ausgedrückt in Monumenten, Skulpturen, Denkmälern, Musikkompositionen, Literatur und nicht zuletzt auch in der Art der Auseinandersetzung und Gestaltung zukünftiger urbaner Lebensformen. In unserer Ära der Dekolonisation ist es nicht unerheblich, welche Fassaden stehen bleiben dürfen und welche nicht, welche Straßennamen umgeschrieben werden und welche nicht, welche Skulpturen einen Weg zieren und welche abgerissen werden.

Das Seminar gibt Einblick in ein vielschichtiges interdisziplinäres und interkulturelles Thema. Internationale kulturwissenschaftliche und philosophische Betrachtungen zum Thema »Erinnern und Vergessen« werden den konkreten Auseinandersetzungen mit künstlerischen und städtebaulichen Projekten vorangestellt, und hier mit besonderer Betonung auf »Europa«.

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] **Heike Anna Koch**



Heike Anna Koch, M.A., praktizierende Psychotherapeutin und Kulturwissenschaftlerin, Lehrbeauftragte an diversen Universitäten und Hochschulen zu psychologischen und kulturwissenschaftlichen Themen, arbeitet zur Zeit an einem Fachbuch und an einem internationalen Literaturprojekt. Ihre Schwerpunkte legen in der Verbindung von Kunst, Gesellschaft und Psychologie. Die Frage nach Dekolonisation in allen gesellschaftlichen Bereichen bildet das Narrativ, für das sie sich in unterschiedlichen akademischen Bereichen engagiert.

heike.koch@hcu-hamburg.de

[Q] Exploring Concepts of Intersectionality and Diversity to Shape the Future (Engl.)

Ece Üreten & Selin Üreten

Compact Course

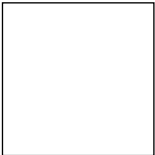
For further information regarding dates, reading and exam please see ahoi.

This seminar is about concepts of intersectionality and diversity. Theories and developments will be presented and discussed. Examples from the past and daily life will be shared. Case studies, guest speakers, group work and plenum discussions will contribute to the interactivity of this seminar. Not only will we discuss on a personal level how the concepts of intersectionality and diversity can be applied, we will also take a look at industry and public institutions. Challenges and possible solutions on a socio-technical level will be a part of this seminar.

Students will prepare and present group presentations as part of their examinations. This seminar takes place online in English. Internet connection, audio and video access should be available.

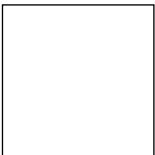
Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] Ece Üreten



M.Sc. in Medical Engineering, M.A. in Technology Management.
Doctoral researcher at the University of Waterloo, Ontario, Canada
ece.uereten@hcu-hamburg.de

[Q] Selin Üreten



M.Sc. in Systems Engineering, M.A. in Technology Management.
Scientific researcher at the Hamburg University of Technology
selin.uereten@hcu-hamburg.de

[Q] Online Sociality

How the Internet transforms our Social Worlds (Engl.)

Gernot Grabher

Wednesdays (biweekly), 2:15 p.m.–5:45 p.m.

For further information regarding dates, reading and exam please see ahoi.

We are permanently immersed in it and feel disconnected from the world if it's not available: the Internet. The Internet in fact has changed the ways in which we communicate, shop and exchange, work and play, search for company and romance, browse global headlines or the menu of the local pub. The Internet has freed us from the limitations of our own small local habitat; at the same time we create new small worlds online by socializing primarily with like-minded people. This seminar explores the ambivalent impacts of the ongoing shift from “social collectives” to “online connectives”, and examines the following issues in particular.

Metaphors of the Internet: Of Superhighways, Infrastructures and Clouds.
 Digital Machines: Algorithms, Big Data and Predictive Products.
 Digital Companies: Platforms, Match-Makers and Monopolies.
 Crowd-Sourcing: Peer-Production and Innovation.
 Deep Search: The Politics of Information and Surveillance.
 Valuation Systems: Recommendation and Algorithmic Filtering.
 Identity Curating: Display, Self-Branding and Control.
 Intimate Encounters: Tinder, Dating and Impression Management.

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] Gernot Grabher



Gernot Grabher is Professor of Urban and Regional Economics at the HCU Hamburg. Previously he held positions at the Wissenschaftszentrum Berlin (WZB), King's College London and the University of Bonn, amongst others. Currently he is conducting research on the emerging platform economy, the new experimentalism in urban governance, and the role of uncertainty in creative processes. He has written extensively on networks, and in particular on how they turn from ties that bind into ties that blind.

gernot.grabher@hcu-hamburg.de

[Q] Schock – Unsicherheit – Innovation Krisen als Treiber kulturellen Wandels

Yvonne Siegmund

mittwochs, 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Aktuell stecken wir in einer Krise. Die Pandemie führt uns vor Augen mit welcher Wucht sich scheinbar sichere Bedingungen ändern. Zudem lässt sie erahnen, wie komplex die Abhängigkeiten in einer vernetzten Welt sind. Als alles veränderndes Ereignis schafft und verschärft sie unübersichtliche, dynamische und statische Situationen. Dem kann weder mit Erfahrung noch Routinen begegnet werden, jedoch helfen Mut, Experimente, Improvisation und Kreativität.

Im Seminar beschäftigt uns die Frage, wie in dynamischen und unsicheren Verhältnissen Orientierung, Koordinierung und Synchronisierung möglich sind – wie wir handlungsfähig bleiben. Im theoretischen Teil widmen wir uns der Historie, die aufzeigt, dass Krisen kulturelle Transformation und technische Innovation antrieben. Im Praxisteil erörtern wir die Chancen, die aus der aktuellen Pandemie erwachsen und erarbeiten Bewältigungsstrategien, die die Gesellschaft und uns als Fachleute berühren.

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] Yvonne Siegmund



Yvonne studierte Architektur und Urban Design. Sie ist in der Architektur- und Stadtpraxis sowie in Forschung und Lehre tätig (TUM, HCU; seit 2019 TUB). Ihr Interesse gilt dem Dechiffrieren urbaner Transformationsprozesse und disziplinübergreifender Stadtforschung und -gestaltung. In ihrer Dissertation untersuchte sie zeitbezogen Abhängigkeiten und Veränderungen in Quartieren.
www.heyvisiona.com

yvonne.siegmund@hcu-hamburg.de

[Q] **Transforming Transmission** **Connecting the dots between Hamburg and Kigali**

Jens Dietrich

mittwochs, 14.15–17.45 Uhr

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

One and a half years of pandemic and the associated closure of the stages have challenged artists, theatres and festivals. Theatre projects have been moved online, media and performance artists entered into new collaborations. New formats such as Telegram pieces, zoom operas or augmented reality parcours have been tried out. The linking of analogue and digital distribution has increased. Festivals and theatres are more and more offering their programmes on the internet.

How far this development has practical effects on the shaping of a festival is the topic of the seminar.

In the first part of the course, the students will analyse the selection process, the supporting programme and the realisation of the festival »Hauptsache Frei #7«, which took place in August / September 2021.

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] **Jens Dietrich**



Jens Dietrich ist Dramaturg, Regisseur und Kurator. Er studierte Angewandte Theaterwissenschaften an der Universität Gießen bei Heiner Goebbels und ist seit 2001 in verschiedenen, transnationalen Konstellationen an Projekten im Theater, Tanz- und Performancebereich tätig. Ab 2021 übernimmt er die Ko-Leitung des Festivals »Hauptsache Frei« in Hamburg.

jens.dietrich@hcu-hamburg.de

[Q] Wahrnehmung und Gestaltung

Jaakov Blumas

Blockveranstaltung

Weitere Infos zu Terminen, Literatur sowie Prüfungsleistung siehe ahoi.

Die Konzeption des Seminars stützt sich einerseits auf die wahrnehmungspsychologischen Untersuchungen von Rudolf Arnheim (Kunst und Sehen. Eine Psychologie des schöpferischen Auges) und Wolfgang Metzger (Gesetze des Sehens) und sucht andererseits die Umsetzung in der praktischen Arbeit mit gestalterischem Material. Acryl, Kohle, Tusche, Farbpigmente – also Malmaterial – sind nur der Stoff für die Arbeit, mit dem die Gesetzmäßigkeiten des bildnerischen Denkens erprobt und gestalterische Erfahrungen gemacht werden. Im Kurs geht es nicht nur um das Erlernen von praktischen Fertigkeiten, sondern um die Schärfung der bewussten Wahrnehmung. Es geht darum, das Wahrgenommene zu befragen, Zuordnungen zu definieren und in einem kreativen Prozess Möglichkeiten zu suchen, wie die vorgefundene Situation sich entwickeln lässt.

Lehrende im Wintersemester 2021/22

[Q] Jaakov Blumas



Jaakov Blumas studierte an der Hochschule für bildende Künste, Hamburg freie Kunst und ist seit 1990 als freischaffende Künstler tätig. Einzel und Ausstellungsbeiträge in Deutschland, Italien, USA, Japan, Israel, Russland. Zahlreiche Lehraufträge, unter anderem, 2010–2017 an der HafenCity Universität Hamburg. Seit 2018 Mitglied der Freien Akademie der Künste, Hamburg.

jaakov.blumas@hcu-hamburg.de

[Q] **Thomas Schramm** (Modulverantwortlicher)



Thomas Schramm (Prof. Dr. rer. nat.) ist Diplomphysiker und lehrt seit 2001 Mathematik, Physik und Informatik. 1988 promovierte er in der Astrophysik. Er beschäftigt sich an der HCU mit Algorithmen für die Geomatik, mit dem Einsatz von Computer-Mathematik zu Forschungs-, Lern- und Lehrzwecken und mit automatisiertem Assessment.

thomas.schramm@hcu-hamburg.de

[Q] **Antje Helbing** (Programmgeschäftsführung)



Antje Helbing (Dr.) ist Programmgeschäftsführerin der Fachübergreifenden Studienangebote und zuständig für Wissenschaftliche Weiterbildung an der HCU. Sie studierte Skandinavistik, Philosophie und Volkskunde/Kulturanthropologie, 2013 schloss sie ihre Promotion an der Universität Göttingen mit einer Arbeit zur Schillerrezeption in Dänemark ab. Sie arbeitete danach zunächst an der Universität Münster, danach an der Universität Kiel im Qualitätsmanagement.

pgf-fast@hcu-hamburg.de

[Q] **Anja Schmid** (Programmgeschäftsführung)



Anja Schmid (Dipl.-Ing) ist Programmgeschäftsführerin der Fachübergreifenden Studienangebote an der HCU. Sie studierte Stadtplanung an der Technischen Universität Hamburg Harburg/HCU und dem Dublin Institute of Technology.

Sie ist Mitgründerin des freien Kollektiv Spacedepartment und dem Indie-Magazin SpaceMag – Magazin für urbane Phänomene. Bevor sie 2012 an die HCU kam, arbeitete sie in einem freiberuflichen Netzwerk an der Schnittstelle von Stadt und Kultur und ist seit 2012 in verschiedenen Bereichen der Koordination an der HCU tätig.

pgf-fast@hcu-hamburg.de

[Q] **Nora Bartz** (Sekretariat)

Nora Bartz unterstützt seit Oktober 2018 das Programm der [Q] STUDIES und Fachübergreifenden Studienangebote, sowie Geodäsie und REAP. In ihrem ersten Beruf arbeitete sie als Zimmerin, verbrachte einige Jahre auf Wanderschaft und arbeitete auch in einem Umzugsunternehmen als FahrerIn und Fachkraft. Nach einer Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement sammelte sie erste Erfahrungen als Schreib- und Verwaltungsassistentin im Allgemeinen Sozialen Dienst des Jugendamtes und fand nun ihren Weg an die HafenCity Universität.

nora.bartz@vw.hcu-hamburg

[Q] **Andrea Buonaventura Badia** (Wissenschaftliche Hilfskraft)



Andrea Buonaventura Badia unterstützt seit Ende 2017 in verschiedenen Lehrprojekten an der HCU. Sie hat ihren Bachelor in Grafikdesign an der ELISAVA School of Design and Engineering of Barcelona abgeschlossen, und studiert seit dem WiSe 2017 im Master Kommunikationsdesign an der HAW Hamburg.

andrea.badia@hcu-hamburg.de